

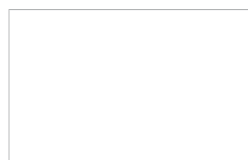
KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

Einsendungen aus einzelnen Orten in Deutschland, Österreich-Ungarn und
der Schweiz Groß-Gerau

GSA 83/949

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00008689

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



NFG (GSA)

S c h i l l e r

Einsendungen zum 100.Geburtstag Schillers aus
Groß-Gernau

83/949

gsa_derivate_00003353:/Schiller_31_0469.tif

Groß-Gerau.

Ministerial-Verordnung
für den Jahrgang 30 ff.

Groß-Gerauer
Kreis-Blatt,
und Anzeigblatt Großh. Kreisamts Groß-Gerau.
Zehnter Jahrgang.

Ministerial-Verordnung
die gemeindliche Seite 2 ff.

Groß-Gerau, Nr. 46. den 14. November 1859.

Alltägliche Brod- und Fleisch-Taxe im Kreise Groß-Gerau.

Brod-Taxe.		Fleisch-Taxe.	
Ein Sechshücker Voll Roggenbrod	14 St.	Hammerfleisch das Pfund	12 St.
Ein Sechshücker Weizenbrod	14 St.	Schweinefleisch	16 "
Ein Sechshücker Roggenbrod	14 St.	Rindfleisch	20 "
Ein Sechshücker Weizenbrod	14 St.	Ferkelfleisch	16 "
Ein Sechshücker Roggenbrod	14 St.	Blutwurst	16 "
Ein Sechshücker Weizenbrod	14 St.	Bratwurst	20 "
Ein Sechshücker Roggenbrod	14 St.	Schmalz	25 "
Ein Sechshücker Weizenbrod	14 St.		

Durchschnittspreise der in Mainz am 11. November verlaufenen Früchte und Geldcours.

Mainzer Preise.		Frankfurter Geld-Cours.	
384 St. zu 200 Pfund	10 1/2 58 St.	100 fl. zu 100 fl.	9 1/2 31 St.
123 " " 100 " "	8 " 5 " "	100 fl. zu 100 fl.	9 1/2 31 St.
39 " " 100 " "	6 " 49 " "	100 fl. zu 100 fl.	9 1/2 31 St.
97 " " 100 " "	4 " 51 " "	100 fl. zu 100 fl.	9 1/2 31 St.
120 " " 100 " "	10 " 20 " "	100 fl. zu 100 fl.	9 1/2 31 St.
120 " " 100 " "	8 " 20 " "	100 fl. zu 100 fl.	9 1/2 31 St.

Groß-Gerau, den 8. November 1859.
Betreffend: Die Wiederbelegung des erledigten Rabbinate Darmstadt.

Das Großherzogliche Kreisamt Groß-Gerau
an die israelitischen Gerichte des Kreises.

Wir theilen Ihnen zu Ihrem Besessenen mit:

- 1) daß durch höchste Verfügung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 13. April l. J. i. Nr. 20. d. J. 5135 die in der Religionsgemeinde zu Dreieichenbühl mit den dazu gehörigen Orten Dreieichenbühl, Wülfenbühl und Effenbühl von dem Rabbinat Darmstadt getrennt und dem Rabbinat Offenbach zugeordnet worden seien.
- 2) daß durch dieselbe höchste Verfügung die in der Religionsgemeinde des früheren Rabbinate Wülfenbühl dem Rabbinat Darmstadt und zwar mit der Befugnis angeteilt werden seien, daß sie sich in vor-
kommenden Fällen des Rabbinen zu Darmstadt zu bedienen und zu dessen Befriedigung nach Maßgabe ihrer
Gesamthauskapitalien beizutragen hätten.
- 3) daß durch Allerhöchste Entschliessung Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs vom 16. August l. J. der
Rabbin Dr. Julius Vandenberg zu Pöden zum Rabbinen des Rabbinate Darmstadt mit einem Gehalt
von 1500 fl. ernannt worden.
- 4) daß die sämtlichen israel. Religionsgemeinden des neu gebildeten Rabbinate Darmstadt vom 1. Januar
1860 an die, nach dem Gesamthauskapital zu berechnenden, Beiträge in die Landjudenanstaltskasse zu
leisten hätten.

Dr. Werle.

Joseph Bredel von Pöden ist heute als Müller mit Getreide, Hülsenfrüchten und Kartoffeln ernannt
und vereinfacht worden.

Groß-Gerau, am 2. November 1859.

Großherzogliches Kreisamt Groß-Gerau.

Dr. Werle.

Alltägliche Anzeigen.

1) [Kellerei] Donnerstag den 17. d. M.
Abends um 11 Uhr, soll ein der hiesigen Gemeinde
gehöriger, gut gehaltener, abgängiger Haffeloch, auf

der Gemeindefache dabei, öffentlich an den Meist-
bietenden versteigert werden.
Kellerei, den 11. November 1859.
Großherzogliche Bürgermeisterei Kellerei.
S. Hurr.

2) [Tribun.] Donnerstag den 17. November, Mittags 12 Uhr, soll auf hiesigem Rathhause ein der hiesigen Gemeinde gehöriger und zu hiesigem Dienst unbrauchbar gewordener Haislöcher, circa 900 Qd. schwer, versteigert werden.
Tribun, den 11. November 1859.
Großherzogliche Bürgermeisterei Tribun.
Kant.

3) [Groß-Gerau.] Mittwoch den 16. und Donnerstag den 17. d. Mts., Vormittags 8 Uhr, sollen die zum Nachlaß des verstorbenen Großherzoglichen Landgerichts-Rathes Ledmann zu Groß-Gerau gehörigen Mobilien-Objecten gegen Barzahlung versteigert werden, und zwar:

1) Gold- und Silberarbeiten;
2) Betten und Bettzeug;

hierunter:

4 vollständige Betten, mehrere Tugend Tisch-, Bett- und Handtücher, Bett-Unterzüge, Servietten, Vorhänge z.;

3) Möbel und Hausgeräth,

hierunter:

3 Sophas mit Stühlen, Tisch, Spiegel, Portraits, Komoden, Kleider- und Kinderstühle, 1 Kinderstuhl, mehrere Stühle z.;

Den zweiten Tag:

4) Betten, Kleidergehänge und Perru-
cken;

5) verschiedene Küchengeräthe,
Teller, Teller, Teller- und Kochgeschirr,
Gläser und Porzellan-Waaren z.;

6) Bücher,
hierunter mehrere werthvolle Werke;

7) Gold-
circa 7 Stücken Gold- und Silber;

8) circa 1 1/2 Tonn Wein.
Groß-Gerau, am 11. November 1859.
Der Großherzogliche Landgerichts-
Rath zu Groß-Gerau.
Sambach.

Versteigerung getragener Montie- rungs- und Reitzeugstücke.

4) Montag den 28. und Dienstag am 29. d. Mts.
Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 1/2 bis
1/2 Uhr werden von jeder Seite getragene Montie-
rungsstücke, darunter eine große Zahl Reitman-
tel, jedoch Pferdezeugstücke und Reitzeugstücke in hiesiger
Reitercorde gegen Barzahlung versteigert.
Darauf den 9. November 1859.
Im Auftrag des Regiments-Verwaltungs-Raths.
Friedrich, Cantenmeister.

5) [Groß-Gerau.] Donnerstag den 17. d. Mts.
Vormittags um 9 Uhr, werden auf dem Marktplatz zu
Gerau 70 bis 80 Gtr. von und 350 bis 400
Gtr. verschiedenes Stroh gegen bare Zahlung
versteigert.
Groß-Gerau, den 12. November 1859.
Kant.,
Großherzoglicher Domänenpfandmeister.

6) In dem Grefelder Kirchenladen sind 200 fl.,
auch etwas mehr, anzuhaben.
Grefeld, den 10. November 1859.
Der Kirchenrechner
Grefeld.

Anzeigen von Privat.

7) [Groß-Gerau.] Eine ausdauernde Bett-
Belle mit Zierengelader Matratze, 1 ausdauernder runder
Tisch, mehrere Stühle, 1 großer Spiegel und Kleider-
schrank billigst bei

J. Oppenheimer.

8) [Groß-Gerau.] Ein wohlgelegener Junge,
der die Schneiderkunst erlernen will, kann in die Lehr-
zeiten bei

Widenermeister Wolf.

9) [Geddelen.] Donnerstag den 17. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr, läßt Nikolaus Kupp l. Wittwe
in ihrer Wohnung auf freies Auktionen einen Haufen
zweifelhafte Waaren, Kleider, 3 Paar Ketten, zwei
Pflüge, 1 Gasse, 1 gutes Pferd und noch mehrere
Ordnungs-Verständnisse gegen gleich bare Zahlung
versteigern.

10) [Geddelen.] Ein Haufen zweifelhafte
Waaren mit einem Paar Grutto-Ketten ist aus freier
Hand zu verkaufen.
Philipp Traupel W.

11) [Groß-Gerau.] Bei Johannes Fuß l.
ist ein Klaviersatz zu verkaufen.

12) [Groß-Gerau.] Ein wohlgelegener Junge,
der die Schneiderkunst erlernen will, kann in die Lehr-
zeiten bei
Schneidermeister **Friedrich Bauer.**

13) Zwei Sanftschellen, eine große und eine
kleine sind zu verkaufen bei
Heinrich Müller in Weiden.

14) [Klein-Gerau.] Bei Unterzeichnetem steht
ein noch ganz guter Wagen, welcher ein- und zwei-
spännig gefahren werden kann, und weiter Hand zu
verkaufen.
Adam Heibheim.

15) [Groß-Gerau.] Sehr schönes weißes
Wehl, im Großen sowie im Kleinen, sowie sehr gute
Bohlen- und Hagenstreu in den billigsten Preisen, in
größeren Quantitäten billiger bei
Wilhelm Petermann, Wäldermeister.

16) Ein noch sehr guter eiserner Herd
mit Bratofen ist zu verkaufen. Abzuholen bei der
Hed. d. Wirt.

Sehen ist erfahren und zu haben in der Buch-
handlung und Buchvertheilung von Carl Köhler jr.
in Darmstadt und in Wiesbaden bei J. P. Meier.

Mir oder mich?

oder der unentbehrliche Rathgeber
in der deutschen Sprache.

Ein praktisches Hülfsmittel in jeder Hinsicht
Ordnung durch Zusammenfassen von Beispielen aus dem ge-
wöhnlichen Leben erläutert, welches mit besonderer
Rücksicht auf Schwächen und sonstige Fehler bei
verfälschten Sätzen durch dieses Nachschlagen leicht und
sich das Richtige an die Hand gibt, namentlich den
richtigen Gebrauch des Passiv's und Reflexiv's
der Verben mit, mich, Ihnen, Sie, ihm,
ihm, dem, den, vor, für u. s. w. nach einem
Anhang. Die Hauptregeln der deutschen Sprache von
J. Köhler, für Jedem ein wichtiges unentbehrliches
Rathgeber, der ohne Kenntniß der grammatischen
Regeln gerne richtig schreiben und sprechen
will.

Preis: Gebunden 54 kr. Gebunden R. 1.

Zur heitern Unterhaltung an langen
Winterabenden.

Der Spatzvogel

oder Witz über Witz in Wort und Bild.
Ein Buch zum Lachen und zum Nachdenken
werden. Scherz, lustige Geschichten, Anekdoten, Ge-
dichte u. mit mehr dem Witz sich zuwenden.
Preis 10 Sgr. oder 35 Kr.

Der Tausendkünstler.

Eine reichhaltige Sammlung von leicht anzuwendenden,
leicht unterhalten und überraschenden Zaubertricks,
und Karten-Kunststücken, Verwunderungen aus der Chemie
und Mechanik, Scherzen und Rätheln.
Herausgegeben von W. J. Gersheim, Schiller des
Vollständigen.
Preis 10 Sgr. oder 35 Kr.

Deutscher Phönix Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a/M.

Grundkapital 5/2 Millionen Gulden.
An der Stelle des verstorbenen Herrn G. Mehl in Gersheim ist dem Herrn Ortsbevollmächtigten
J. Schuhmacher in Gersheim die Agentur des Deutschen Phönix für Gersheim und Um-
gegend übertragen und ist derselbe amtlich bekräftigt worden.
Darmstadt, den 1. November 1859.

Carl Hemmerde

General-Agent des Deutschen Phönix.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich Anträge von Versicherungen
auf Wohnen, Waaren aller Art, sowie landwirtschaftliche Gegenstände, Vieh u. gegen Feuer und billige Prämie
übernehme.

Die Gesellschaft **Deutscher Phönix** sind die Rechte einer inländischen Gesellschaft verliehen
worden, und gewährt den Versicherten noch breitere Vergünstigungen, wiewohl in Gersheim zu geben,
Proteste und Antragsformulare, sowie jede gewünschte Auskunft zu ertheilen gerne bereit bin.
Gersheim, den 1. November 1859.

J. Schuhmacher

Agent des Deutschen Phönix.

15) Großes Dachzieferstein-Lager.

Der Unterzeichnete empfiehlt außer seinem Holz-, Steinwaaren- und Kalkstein-
Lager in Korbheim und auf der Gustavsburg auch noch sein vorräthiges großes
Lager in allen Sorten schöner, blauer Dachziefersteinen von der besten
Qualität, unter Zufuhrung billiger und reeller Bedienung.
Korbheim im November 1859.

Christoph Hohmann.

Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft. Fahrplan vom 1. November 1859 an.

Die Abfahrt der Personenzüge in Groß-Gerau findet statt, wie folgt:

- 1) In der Richtung nach Mainz.
7³⁰ Morgs., 9⁵⁰ Vorm., 1⁵⁰ Nachm. u. 6²⁰ Abends.
- 2) In der Richtung nach Darmstadt und Aschaffenburg.
8¹⁵ Vorm., 12¹⁰ Nachm., 4¹⁰ Nachm. 7¹⁵ Abends.

Mainz, im October 1859.

Im Auftrag des Verwaltungsrathes:

Der Director

Kempf.

21)

Verkauf von Dünger.

17) [Trebur.] Unterzeichneten beehrt sich einem verehrlichen Publikum und namentlich den Herrn Decanen in der Umgegend die Anzeige zu machen, daß von heute an fortwährend das berühmte Düngemittel Superphosphat dabier in loco Trebur zu haben ist und zwar der Centner zu 5 fl. ohne Sack. Wer die Säcke gerne dabei haben will, hat fünfzehn Kreuzer per Ctr. zu bezahlen, also 5 fl. 15 kr. mit Sack. Trotz daß dieses Jahr die außerordentliche Hitze und Dürre war, so hat sich dieses Düngemittel ganz gut in hiesiger Gemarkung bewährt, welches heute noch sichtbar ist, und ist dieses einfache Düngemittel schon im Verhältnis des Mistes, hinsichtlich der Mühe, Arbeit und Zeitverlustes, nur zu empfehlen und bitter daher um geneigte Abnahme.

Trebur, den 15. October 1859.

Klink.

[Eingefandt.] Zur Schiller-Feier.

„Der Geist Schillers ergreift die Herzen, er erweckt das Gemüth und stärkt den Glauben.“

Schillers hundertjähriger Geburtstag wurde wohl in allen Städten Deutschlands mit großer Feierlichkeit begangen; in der einen mehr, in der andern weniger mit äußerlichem Prunk. So wurde derselbe auch bei uns gefeiert; nicht aber mit viel größerem Glanz und Kostenaufwand, sondern in einer ganz einfachen aber würdigen Weise. Es hatte sich nämlich unser Kirchen- und Schulvorstand und sonstige Freunde des großen Dichters mit der Schuljugend, ihre Lehrer an der Spitze, zu einem gemeinsamen Zug durch die Stadt unter Fahnen und Glocken-Geläut auf den alten Friedhof begeben, wo sie ein passendes Lied sangen und unser Herr Decan Glog eine Geist und Herz ergreifende Rede hielt. Um das Andenken des Gefeierten immer frisch zu erhalten, wurde ihm von unserer Schuljugend bei dieser Gelegenheit, unter feierlichem Glocken-Geläute, eine Linde gepflanzt, worauf ebenfalls Herr Decan Glog den reichsten Segen sprach und ihr den Namen „Schillers-Linde“ gab.

Einsender dieses hörte mehrfach die Frage: Was

war das für ein Geläut? und was war Schiller? Möge deshalb der an die Herrn Lehrer gerichtete Wunsch des Reducers mehrfach seine Erfüllung erhalten, damit in hundert Jahren Jeder weiß, wer Schiller war.

Öffentliche Dankfagung.

Dem Vorstand hiesiger Kleinkinderbewahr-Anstalt sind binnen Jahresfrist 2 Kapitalien von je 76 fl. 15 Kr. u. 100 fl. zum Resten derselben von ungenannten Wohlthätern übergeben resp. überliefert worden; letzteres mit dem Aufügen: „Zum Andenken an den 3. Novbr. 1859.“

Indem sich nun der Vorstand der angenehmen Pflicht entledigt, seinen herzlichsten Dank für diese Gaben hier öffentlich auszusprechen, glaubt er auch noch die Versicherung anfügen zu müssen, daß beide Summen als besondere Stiftungen kapitalisirt und für die Folge nur die Zinsen zu Zwecken der gedachten Anstalt verwendet werden sollen.

Groß-Gerau.

Der Vorstand.

Getaufte, Kopulirte und Beerdigte im Kirchspiel Groß-Gerau.

Vom 6. bis 12. November.

Beerdigte.

Den 10. dem Orlsb. u. Schlossermeister zu Groß-Gerau: Joh. Philipp Wenzel, eine Tochter: Philippine Justine, alt 2 Monate, 24 Tage; starb den 7.
Den 10. dem Orlsb. u. Aldermann daselbst: Joh. Philipp Herdt L, eine Tochter: Anna Margarethe, alt 6 Monate, 1 Tag; starb den 8.

Den 11. dem Orlsb. u. Aldermann zu Klein-Gerau: Johannes Wolf IV, ein Sohn: Johann Konrad, alt 1 Jahr, 10 Monate; starb den 8.

Den 12. dem Orlsb. u. Maurer daselbst: Joh. Nikolaus Häfner, eine Tochter: Susanne Elisabeth, alt 5 Monate 6 Tage; starb den 10.

Redaction, Druck und Verlag von J. P. Mosch in Groß-Gerau.